

## **Anstieg der Arbeitslosigkeit in Speyer: Auswirkungen und Chancen für Fachkräfte**

In Speyer steigt die Arbeitslosigkeit auf 5,1 % trotz neuer Jobangebote. Junge Absolventen suchen Anschlussverträge.

**Die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt in Speyer zeigt eine erstaunliche Dynamik. Trotz eines Anstiegs der Arbeitslosigkeit auf 5,1 Prozent im Juli 2024, gibt es Lichtblicke für die Zukunft, insbesondere für gut ausgebildete Fachkräfte.**

### **Die Hintergründe der Arbeitslosigkeit**

In Speyer und der umliegenden Region hat sich die Zahl der Arbeitslosen leicht erhöht, was vor allem auf das Ende der Ausbildungszeit vieler junger Menschen zurückzuführen ist. Laut Zeljko Kuzmanovic, Leiter der örtlichen Agentur für Arbeit, melden sich viele Absolventen arbeitslos, da sie nach ihrer Ausbildung oft keinen Anschlussvertrag erhalten. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Nachbarstädten Ludwigshafen und Frankenthal wider, wo die Übergänge von Bildung zu Beschäftigung ebenfalls nicht immer reibungslos verlaufen.

### **Regionale Unterschiede und Chancen**

Obwohl der Arbeitsmarkt in Speyer vor Herausforderungen steht, gibt es auch positive Aspekte. Von den insgesamt 3.424 offenen Stellen im Agenturbezirk entfallen nur 772 auf Speyer,

ein Rückgang im Vergleich zum Vormonat. Jedoch zeigt sich, dass die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für qualifizierte Fachkräfte gut stehen. Daniel Lips, Geschäftsführer der Agentur, hebt hervor, dass Arbeitgeber im Juli 577 neue Stellenangebote gemeldet haben, was einen Anstieg im Vergleich zum Vormonat bedeutet.

## **Die Ausbildungssituation im Fokus**

Die Möglichkeit für junge Menschen, einen Ausbildungsplatz zu finden, bleibt bestehen. Im gesamten Agenturbezirk sind seit Oktober 2243 Ausbildungsstellen gemeldet worden, wobei 703 davon noch unbesetzt sind. Es sind jedoch auch 664 junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Agentur rät jungen Leuten, schnellstmöglich die Berufsberatung zu kontaktieren, um von den noch offenen Plätzen profitieren zu können.

## **Optimismus für die Zukunft**

Der Ausblick auf den regionalen Arbeitsmarkt bleibt optimistisch. Nach der Sommerpause wird mit weiteren Einstellungen in den Unternehmen gerechnet, was positive Effekte für die Arbeitsmarktlage in Speyer mit sich bringen könnte. Trotz bestehender Unsicherheiten aufgrund der wirtschaftlichen Lage sind insbesondere gut ausgebildete Fachkräfte in einer besseren Position.

## **Vergleich mit Nachbarregionen**

In einem Vergleich mit den umliegenden Städten steht Speyer mit einer Arbeitslosenquote von 5,1 Prozent besser da als Frankenthal (6,4 Prozent) und Ludwigshafen (8,1 Prozent). Im Rhein-Pfalz-Kreis liegt die Quote sogar bei nur 4,2 Prozent. Diese positiven Zahlen unterstreichen die Vorzüge der Arbeitsmarktsituation in Speyer und ermutigen Arbeitssuchende sowie potenzielle Arbeitnehmer, den Arbeitsplatz in dieser

Region stärker in Betracht zu ziehen.

Kontakt

Berufsberatung unter 0800 4555500 (kostenfrei) oder E-Mail  
Ludwigshafen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de.

Termine beim Arbeitgeber-Service: Telefon 0800 4555520 oder  
E-Mail Ludwigshafen.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**